

Sallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1910. Nr. 219.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 203.

Erste Ausgabe

Freitag, 13. Mai 1910.

Bezugspreis für Halle a. S. 20 Pf., durch die Post bezogen 3 Mt. für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung kostet 1 Mark 20 Pf., die jährliche 2 Mark 40 Pf. (Postgebühren 20 Pf.).
 Verlag: Sallesche Zeitung, Halle a. S., Leipzigerstraße 87. Hinterhaus.
 Druck: G. Braunhaus, Halle a. S., Leipzigerstraße 158; Telephon 1272.
 Geschäftsführer: Dr. Walter Gebelstein in Halle a. S.

Abonnementpreise für die Provinz Sachsen: 1. halbjährlich 1 Mark 20 Pf., 2. halbjährlich 2 Mark 40 Pf. (Postgebühren 20 Pf.).
 Einzelhefte 5 Pf. (Postgebühren 1 Pf.).
 Geschäftsstelle in Berlin: Bernburgerstraße 30. Telephon Amt 7 07, 16 290.
 Druck und Verlag von Otto Zschke in Halle a. S.

Die Tätigkeit des Reichstags vom 30. November 1909 bis 10. Mai 1910.

Der Reichstag, der sich bekanntlich am Dienstag bis zum 30. November versammelt hat, hat in seinem verflochtenen Sessionsabschnitt insgesamt 82 Sitzungen abgehalten, davon 12 vor Reichstagen, 48 zwischen Neujahr und Ostern und 22 nach Ostern.

Die Verhandlungen selbst verliefen nicht so bewegt und stürmisch wie der letzte Sessionsabschnitt, der mit dem Bruch des Blocks und dem Eintritt des Reichstagslers in die Arbeit endete. Immerhin aber war das Verhältnis, namentlich zwischen den alten Vorpartern, sehr gespannt, machte sich oft in recht kräftigen Reden und liberalen Bauernbühnen bemerkbar, und fand in der Ablehnung der Wahl des zweiten Vizepräsidenten durch den Abg. Dr. Franke und in dem wegen der Meinungen des Abg. v. Odenburg von den Liberalen und Sozialdemokraten entworfenen Sturm gegen die konservative Partei seinen bescheidensten Ausdruck.

Die Gesetzesentwürfe selbst, die wiederum in überreicher Anzahl dem Reichstag zur Beschlußfassung vorgelegt wurden, waren nicht so sehr Gegenstand lebhafter Erörterung und heftiger parteipolitistischer Kämpfe, sondern wurden meistens ohne große Erregung in sachlicher Beratung erledigt.

Trotz des früheren Ostertermins gelang es, zunächst den Etat rechtzeitig fertigzustellen und zu verabschieden. Der Etat balanziert in Einnahme und Ausgabe mit 2853 Millionen Mark und infolge der durch die letzte Finanzreform einmündenden Einnahmen ist auch der Etat ohne Anleihe und ohne Ueberwälzung der Militärbeiträge mit 80 % für pro Kopf der Bevölkerung gedeckelt worden. Die Etatberatung selbst ist unter einer Ueberfülle von Resolutionen, die von den einzelnen Parteien zu den verschiedenen Abschnitten gestellt wurden, und die beim Etat des Reichs am 15. März 1910 in der Zahl von 55 erörtert wurden. Beim Reichsrat wurde vor allem die Frage der Einführung der zweijährigen Dienstzeit bei der Kavallerie, über die die Heeresverwaltung eine ausführliche ablehnende Denkschrift vorgelegt hatte, die angelegliche Bevorzugung des Adels bei der Besetzung von Offiziersstellen, die Verteilung von staatlichen Lieferungen an Privatindustrie und Handwerk und eine alljährliche freie Elternwahl der Soldaten in die Heimat lebhaft erörtert. Beim Marine-Etat, dessen Neuordnungen sich in der Grenze des letzten Haushaltsjahres hielten, wurden die Unterfälle auf den Werftbetrieben in Kiel, welche auch schon Gegenstand einer zweijährigen Interpellation gewesen waren, ausführlich besprochen. Beim Kolonialetat standen die Diamantfunde in Südwestafrika im Vordergrund des Interesses, und wurde lebhaft um die Abgrenzung der Rechte der Kolonialgesellschaften gekämpft. Die Beziehungen zu den auswärtigen Mächten wurden beim Etat des auswärtigen Amtes besprochen. Seitens der konservativen wie Abg. Graf v. Helldorf auf die drohenden Kriegswolken des Jahres 1909 hin, die nur durch das feste Zusammenhalten des Reichs zu vermeiden seien, wurde hervorgehoben, daß die wichtigste Aufgabe der deutschen Politik der Zukunft sein, dem deutschen Volke und der Welt den Frieden zu erhalten. Die deutschen Rechte in Marokko seien von der Reichsregierung gewahrt worden, Bezüglich unseres Verhältnisses zu England könne natürlich von einer Nichtausführung unseres Flottenprogramms und eventueller Abrüstung keine Rede sein. „Friedensreisen“, „Friedensessen“ und „Friedensreden“ hätten keinen Zweck und könnten ebenso gut unterlassen werden. Wir dächten nicht an einen Krieg gegen England, würden uns aber auch den Platz an der Sonne nicht streitig machen lassen. Beim Etat des Reichstagslers und der Reichskasse wurde die von Reichskassier angeführte Erhebung Eisa- und Holzsteuern zu einem selbständigen Bundesstaat eingehend besprochen.

Den Etat des Reichstags besuchten Freirepublikaner, Nationalliberale und Sozialdemokraten, um die im vorigen Jahre nicht zur Erledigung gekommenen Fragen einer Ausbesserung der Bestimmungen des Reichstags von neuem auf den Tisch zu bringen. Es wurden Entwürfe gestellt auf Abänderung der Geschäftsordnung des Reichstags, durch welche Anträge zur Annahme an die Beschaffung von Interpellationen und sog. kurze Anfragen an die Regierung für zulässig erklärt werden sollten. Es handelte sich um nichts Geringeres als um den Verlust, die Erteilung von Mißtrauensvoten an die verbündeten Regierungen und deren Vertreter zu einer festgelegten parlamentarischen Einbringung des Reichstags zu machen. Mißtrauensvoten gehören in den parlamentarisch regierten Ländern zu denjenigen Mitteln, durch welche die Mehrheit des Parlaments den Anpreis-

auf Entlassung eines Ministeriums zur Geltung bringen will. Namentlich der konservativen wie Abg. Graf v. Helldorf darauf hin, daß die im Bundesrat vereinigte Gesamtheit der verbündeten Regierungen gegenüber dem Reichstage keine Verantwortung zu tragen habe, sondern daß die Einzelregierungen lediglich nach Maßgabe der einzelstaatlichen Verfassung ihren Parlamenten gegenüber verantwortlich sind. Sämtliche Anträge wurden schließlich der verfassten Geschäftskommission überliefert, die ihre Arbeiten kurz vor der Vertagung des Reichstags beendete. Neben anderen, weniger eingetragenen Maßnahmen hat die Kommission beschlossen, daß bei Besprechung von Interpellationen über die Tätigkeit des Reichstagslers, für welche dieser dem Reichstage verfassungsmäßig verantwortlich ist, Anträge gestellt werden können, die dahin gehen, daß der Reichstag sich über die Billigung des Verhaltens des Reichstagslers aussprechen möge. Diese Anträge müssen aber von mindestens 30 Mitgliedern unterzeichnet sein. Das Plenum wird sich erst nach der Vertagung mit diesen Beschlüssen befassen, die natürlich für die konservativen absolut unannehmbar und entschieden zu bekämpfen sind.

Höchst umfangreich waren die verschiedenen sozialpolitischen Entwürfe des verflochtenen Tagungsabschnittes. Schon vor der Weihnachtsferien wurde ein Gesetzentwurf angenommen, durch den die Sinauschiebung des Inkrafttretens der Witwen- und Waisenversicherung auf den 1. April 1911 beschlossen wurde. Bekanntlich war gelegentlich der Beratung des Sozialrats im November 1909 durch den § 15 dieses Gesetzes beschlossen worden, die Mehrerträge aus den Lebensmittelfällen zur Durchführung einer Witwen- und Waisenversicherung zu verwenden, die bis zum 1. Januar 1910 in Kraft treten sollte. Nun ist beschlossen, die Witwen- und Waisenversicherung als Hinterbliebenenversicherung mit der Invalidenversicherung zu vereinigen und die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung in einem Gesetze mit der Unfall- und Krankenversicherung zusammenzufassen als Reichsversicherungsordnung. Diese Reichsversicherungsordnung war bereits im Frühjahr 1909 der Öffentlichkeit zur Kritik unterbreitet worden und wurde dann auch im März 1910 dem Reichstag zur Beratung vorgelegt. Infolgedessen war die Sinauschiebung der Witwen- und Waisenversicherung notwendig.

Auch die in der abgelaufenen Session 1907/09 nicht erledigten sozialpolitischen Gelegenheitswörter, das Arbeits-Kammergesetz und das Gesetz zur Regelung der Hausarbeit, wurden dem Reichstage wieder vorgelegt. Das Arbeits-Kammergesetz war bereits mit den Änderungen verhandelt, die die Reichstagskommission in der letzten Session beschlossen hatte, abgesehen von der Wahlbarkeit der Arbeiterretiräre, der Herabsetzung der Wahlbarkeit auf das 25. Lebensjahr und der Wahlbarkeit auf dem 25. und der Einbürgerung der Betriebsbeamten. Ferner wurden die Rechte und der Arbeiter in staatlichen Betrieben in die Arbeitskammer, Bestimmungen welche die verbündeten Regierungen für unannehmbar erklärt hatten. Die konservativen, Freirepublikaner und Nationalliberale erklärten sich mit dem Regierungsentwurf einverstanden. In der Kommission sind aber von einer aus Zentrum, Freirepublikaner, Sozialdemokraten, Polen und Wirtschaftliche Vereinigung bestehenden Mehrheit alle die im vorigen Jahre von den verbündeten Regierungen für unannehmbar erklärten Bestimmungen in das Gesetz wieder aufgenommen worden, so daß die verbündeten Regierungen bei Beantragung der Kommissionsberatung erklären ließen, daß das Gesetz in der Kommissionsfassung nicht die Zustimmung des Bundesrats finden werde. Die Kommission hat ihre Beratung beendet, das Plenum ist nicht zur zweiten Beratung gekommen.

Das Gesetz zur Regelung der Hausarbeit will den Uebelständen in solchen Gewerbebetrieben abhelfen, welche mit besonderen Gefahren für Leben, Gesundheit oder Sittlichkeit der Arbeiter verbunden sind. Bestimmte Arbeiten sollen völlig von der Hausarbeit ausgeschlossen sein. Für bestimmte Gewerbe soll der Bundesrat den Ausbau der Lohnverhältnisse fordern können. Räume, in denen Nahrungs- oder Genussmittel hergestellt oder verarbeitet werden, dürfen zu bestimmten anderen Zwecken nicht benutzt werden. Der Entwurf fand große Zustimmung im Reichstag, wurde aber in der Kommission von Zentrum und den Sozialdemokraten mit so viel neuen Forderungen und Wünschen bepackt, daß auch dieser Entwurf vor der Vertagung nicht aus der Kommission herauskam und nun erst im kommenden Winter Erledigung finden wird. Der Entwurf zur Abänderung der §§ 114 u. f. der Gewerbeordnung befaßt sich mit der anderweitigen Festsetzung der Bestimmungen für Lohnbücher und Arbeitszeitel, der Festsetzung der Dauer, Beginn und Ende der zulässigen tatsächlichen Arbeitszeit und der Pausen in besonders gesundheitsgefährlichen Betrieben durch Polizeiverordnung und dem Befehl der obligatorischen

Fortbildungsschule durch schulfähige Bestimmungen. Auch dieses Gesetz wird im nächsten Winter in zweiter und dritter Beratung erledigt werden.

Die Frage der Pensionsversicherung der Privatbeamten wurde im Reichstag durch Interpellationen des Zentrums und der Nationalliberalen und eine konservative Resolution zum Ausdruck gebracht. Die konservative Resolution wurde einstimmig angenommen. Die verbündeten Regierungen haben auch die Vorarbeiten zu einem Gesetzentwurf bereits so weit gefördert, daß eine entwürfende Vorlage im kommenden Herbst zu erwarten ist.

Der Entwurf der Reichsversicherungsordnung, der sämtliche Versicherungsarten, die Kranken-, Unfall-, Invaliden- und die neue Hinterbliebenenversicherung, in einem Gesetze von 1754 Paragraphen zusammenzufassen will, wurde an drei Tagen in erster Lesung beraten und dann einer Kommission überliefert. Diese soll während der Vertagung Sitzungen abhalten, damit bei dem Wiederzusammentritt des Reichstags im Winter das Plenum die Vorlage rechtzeitig bis zum 1. April 1911 verabschieden kann.

Definitiv verabschiedet wurde das Stellenvermittlungsgesetz. Nach diesem Gesetz ist zum Betrieb des Stellenvermittlungsgesetzes behördliche Genehmigung erforderlich, die nur im Falle des Bedürfnisses und der absoluten Zweckmäßigkeit des Stellenvermittlers erteilt werden soll. Der Stellenvermittler darf nicht verschiedene Gewerbe betreiben, z. B. Herbergen, Gastwirtschaften, Kleiderhandlungen, Friseur- und Barbiergeschäfte, Pauschgeschäfte usw. Der Stellenvermittler hat ferner kein Anrecht an den Arbeitsbüchern, Ausweispapieren und Zeugnissen des Stellenjuchers. Stellenvermittler, welche für weibliche Personen Stellen im Ausland vermitteln, haben der Polizeibehörde die Stelle anzugeben, welche für die Stellenjuchers vermittelt worden ist. Das Gesetz gibt unmissverständlich den Arbeitsjuchenden einen großen Schutz und wird hoffentlich dazu beitragen, die Auswärtige, die vielfach im Stellenvermittlungsgewerbe vorkamen, einzuschränken.

Theodor Roosevelt über die Weltkultur-Bewegung.

In der Aula der Berliner Universität sprach heute, Donnerstag, mittags Theodor Roosevelt vor einer glänzenden Hörerschaft über die „Weltkultur-Bewegung“ (The World Movement).

In seinen Einleitungsworten gedachte Roosevelt des bevorstehenden Jubiläums der Universität Berlin und der eigenartigen Gesühle eines Mannes, der von einer noch im Werden begriffenen Nation in ein Land mit unvordenklicher Vergangenheit kommt, zumal wenn dieses Land mit seiner alten Geschichte dennoch voll stolzen Vertrauens in die Zukunft blüht und in der Gegenwart auch die überblühende Kraft froher Jugend zeigt, wie das mit Deutschland der Fall ist.

Roosevelt warf sodann einen flüchtigen Blick auf die wechselvolle äußere Geschichte des Vorkontinents, das vergangen ist, seit das römische Reich tatsächlich ein deutsches Kaiserreich wurde, bis das große Haus der Hohenzollern emporstieg, das endlich Deutschland in die vorberühmte Front der Völker der Menschheit einrückte sah. „In dieses Land einer ruhmvollen Vergangenheit und glänzenden Gegenwart, in dieses Land großer Erinnerungen und harter Hoffnungen komme ich als Angehöriger eines jungen Volkes, das mit jeder der großen Nationen des mittleren und westlichen Europas großverwandt ist und doch wieder von jeder verdrängt ist, welches von jeder viel ererbter oder erworben hat, aber doch jede Erbschaft und jede Erwerbung in etwas Neues und Fremdes verändert und entwickelt. Der deutsche Anteil an unserem Klut ist groß, und ich selbst führe meine Abstammung auf jenen Zweig der Niederdeutschen zurück, welcher Holland aus der Nordsee emporgehoben hat. Und noch mehr, wir haben von Ihnen nicht nur einen großen Teil des Blutes, das durch unsere Adern rinnt, entnommen, sondern auch einen großen Teil der Gedankenwelt, und dank der vorausschauenden Weisheit Seiner Majestät des gegenwärtigen Kaisers ist das innige und freundschaftliche Verhältnis zwischen beiden Ländern jetzt in jeder Beziehung enger, als es je zuvor war.“

Sodann ging der Redner auf sein eigentliches Thema die „Weltkultur-Bewegung“ über. Der Gedankengang seiner Ausführungen war etwa folgender: In unendlichen neuen Entzügen hat sich der Mensch durch die untern Grade der Tierähnlichkeit vorwärts geschoben und gekämpft. Die ersten Kulturen, von denen wir ungewisse Zeugnisse besitzen, entstanden in Mesopotamien und im Nilal etwa vor sechs oder achttausend Jahren. Soweit wir es beurteilen können, waren es fast ausschließlich isolierte Mittelpunkte kultureller Entwicklung; ihre herabgezogenen Eigenschaften sind ihre Zeitdauer und ihre vergleichsweise Starke. Mit dem Zusammenbruch dieser alten Kulturen rückten die Völker in den Vordergrund, mit denen

Mercedes

Stadtswagen Tourenwagen Sportwagen



Daimler-Motoren-Gesellschaft

Stuttgart—Untertürkheim.

Eigene Verkaufsstelle für die Prov. Sachsen:
Magdeburg, Schrottdorferstr. 1a

Neue Chassis Typen 1910:

10/20 PS., 14/30 PS., 22/40 PS., 28/50 PS., Vierzyl. mit Cardan-Antrieb, 28/50 PS., 38/70 PS. Vierzylinder. mit Ketten-Antrieb, 39/80 PS. Sechszylinder mit Ketten-Antrieb.

Eigene Karosserie-Fabrikation.

Herstellung von Luxus- und Gebrauchs-Karosserien jeder Art.
Neuester Katalog steht Interessenten auf Wunsch zur Verfügung.

Pianos Ritter

Hof-Pianoforte-Fabrik, Halle a. S.

Flügel

Größtes Lager und Leihinstitut der Provinz.

Auswahl von ca. 100 Instrumenten verschiedenster Holz- und Stilarten.

Harmoniums

Vermietung neuer Instrumente.

Patentanwalt Sack-Leipzig

1 eleg. Speisezimmer, Salonrichtung, Schreibtisch, Bücherkrant, Klebefel, Schlafzimmer, vollständige Kücheneinrichtung, Plurtoilette, Trepp, 8x4 Meter, feines, japanische Seidendecken, venetianisch Kronleuchter, Zuggegenstände, Zinngeräte verkauft äußerst billig. [8809]
Friedrich Polke,
Telephon 2450. Geleitstr. 25.

Wollene Golf-Jacken
gestricke (weiß und farbig) [8446]
für Damen und Mädchen.
Größte Auswahl bei
H. Schnee Nacht, Str. Stein-
straße 84.

Glacé- u. Stoffhandschuhe, Reit-, Fahr-, Sport, Krawatten, Träger.
Christian Voigt,
Halle. — Leipzigerstr. 16. [8285] Telephon 2066.

Frische hiesige Landeier
officiert halt. u. gibt ab an Händler u. Private Robert Schmidt, Günstigstr.

Zeitler Paraffin- und Solaröl-Fabrik, Halle a. S.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zur siebenundzwanzigsten ordentlichen Generalversammlung auf **Donnerstag, den 9. Juni 1910, mittags 12 Uhr** in das Hotel zur goldenen Kugel hier selbst eingeladen.

- Tagesordnung:**
1. Vorlage des Geschäftsberichtes und des Rechnungsabchlusses nebst Gewinn- und Verlustrechnung für 1909/10.
 2. Bericht der Rechnungsprüfer.
 3. Beschlussfassung über Genehmigung des Rechnungsabchlusses und Vertilgung des Gewinnes.
 4. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
 5. Wahl eines Aufsichtsratsmitgliedes.
 6. Wahl zweier Rechnungsprüfer.
- Diejenigen Aktionäre, welche sich an der Abstimmung in dieser Versammlung beteiligen wollen, haben ihre Aktien ohne Gewinnanteil und Erneuerungsscheine nebst einem doppelten Nummernverzeichnis spätestens bis zum Geschäftsabschluss der einzelnen Hinterlegungsstellen am Sonntag, den 4. Juni 1910, bei einer der unten bezeichneten Stellen bis zur Beendigung der Versammlung gegen Bescheinigung zu hinterlegen. Diese Bescheinigung dient als Ausweis zur Teilnahme an der Generalversammlung. Im übrigen wird auf die Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages hingewiesen.
- Die Hinterlegung kann während der üblichen Geschäftsstunden bei der **Mitteldutschen Creditbank in Berlin**, bei der **Bankhaus Paul Maerker in Dessau**, bei dem **Bankhaus F. M. Müller in Zeltz**, bei dem **Bankhaus H. F. Lehmann in Halle a. S.** und bei der **Allgemeinen Deutschen Creditanstalt in Leipzig** und deren Abteilung **Becker & Co.** abendselbst erfolgen.
- Halle a. S., den 11. Mai 1910. [8788]
Der Aufsichtsrat: Dr. Heinrich Lehmann, Vorsitzender.

Ludwig Göllner,

Buchhandlung,

Halle a. S., Adolfstr. 1a, gegenüber der neuen Ober-Realschule.

Kursbücher, Reiseführer, Reisekarten

stets vorrätig.

Ansichtskarten - - Schreibwaren.
Hendel-Bibliothek. Universal-Reclam-Bibliothek.

Annahme von Abonnements auf sämtliche Zeitschriften. [2230]

Hallescher Bankverein

von **Kulisch, Kaempff & Co.,**
Kommanditgesellschaft auf Aktien.

Status ultimo April 1910.

8811] **Aktiva.**

Kassen-Bestand mit Einschluss des Giro-Guthabens bei der Reichsbank	Mk. 400 670
Guthaben bei Bankiers	128 234
Lombard-Konto	4 649 920
Wechsel-Bestände	13 479 279
Effekten	1 768 953
Sorten und Kupons	91 377
Debitoren in laufender Rechnung	29 623 578
Diverse Debitoren	10 980 071

Passiva.

Aktien-Kapital	15 000 000
Depositen mit Einschluss des Scheckverkehrs	15 398 946
Akzepten	2 870 067
Kreditoren in laufender Rechnung	10 282 853
Diverse Kreditoren	7 121 427
Reserve- und Debitore-Fonds	3 159 791

Die günstigste 1 Mk.-Lotterie ist die

Magdeburger Pferde-Lotterie

Nur 1 Mk. Nur 1 Mk.

Ziehung schon 23. u. 24. Mai 1910.

2300 Gewinne im Werte von 57000 Mark
sind sofort verlässlich gegen

Bar Geld

Los 1 Mk., 11 Stück 10 Mk. (auss. 30 Pf. mehr für Porto u. Liste) sind zu haben in all. Lotterie- u. Cig.-Geschäften Kaiserstr. 90 Fernspr. 2899.
und bei **Hermann Semper, Magdeburg,**

Thieles Kursbuch

für Mittelddeutschland.

Sommer-Fahrpläne 1910.

Preis 15 Pfg., bei Franko-Zusendung 20 Pfg.

Thieles Kursbuch für Mittelddeutschland ist in den durch Plakate kenntlichen Buch- u. Papierhandlungen zu haben und wo nicht erhältlich direkt zu beziehen von

Otto Thiele, Buchdrucker- und Verlag,
Verlag der Halleschen Zeitung,
Landeszeitung für die Provinz Sachsen,
Halle a. S., Grosse Brauhausstrasse 30 (Passage)
Ecke Leipzigerstrasse.

Modell-Anzüge u. Paletots,

nur hochelegante chike Sachen, — wie nach Mass, — verkaufe, um bis Pfingsten möglichst zu räumen, mit

25, 30, 35-50 Mark.

Wasserdichte moderne **Regenmäntel** in allen Preislagen.
Jedermann sollte diese günstige Offerte wahrnehmen. [2380]

Otto Knoll, obere Leipzigerstrasse 36.
Rabattverein.

Continental Pneumatic

Beste Bereifung für Fahrräder und Automobile

Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co. Hannover.

F. Baensch, Dölaa,

Bez. Halle a. S.

Begründet 1872. Telephon Amt Halle 1137.

Post- und Bahnstation. — Verfrachtungen für Wasser.

Eigener Bahn-Anschluss. Eigene Schiffs-Verladeplätze.

Chamotte-Fabrik für hochfeuer. Normalsteine, Formstücke für alle gewerblichen Betriebe.

Chamotte-Mörtel-, Feuerzement, Zuverlässige Referenzen.

Eigene Gruben hochfeuerfesten Tones und Caolin. [8528]

Stampf-Caolin für Eisenbütten und Fabriken.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Die kaiserliche Familie in Koovels's Verlesung. Berlin, 12. Mai. Der Kaiser, die Kaiserin sowie die Prinzen und Prinzessinnen begaben sich heute mittig zur Verlesung Koovels's in die Unterstadt. Am Vorherge der Unterstadt hatten sich die Chargierten der Verbindungen in Anwesenheit der übrigen Vertreter der Studentenschaft aufgestellt. Sie begrüßten die Majestäten sowie Koovels und Familie, die 10 Minuten nach der Majestäten eintrafen, mit brandenden Bedauern. (Siehe auch den Artikel im politischen Teil: „Theodor Koovels über die Weltkulturbewegung“)

Berlin, 12. Mai. Staatssekretär Freyher v. Schoen gibt heute ein Größtstück im kleinen Kreise, zu dem Koovels und der amerikanische Politiker Hill mit ihren Familien geladen sind.

Kaiser Wilhelm's Fahrt nach London. London, 12. Mai. Kaiser Wilhelm wird, wie verlautet, am Tage der Verlesung in Windsor, also am Donnerstag den 19. Mai, mit dem Prinzen Heinrich nach London eintreffen. Unter günstigen Umständen dürfte der Aufenthalt des Kaisers auch schon am 18. Mai erfolgen. Der Kaiser wird im Buckingham-Palast wohnen. Er auch Prinz Heinrich in diesem Palast aufbleiben wird, ist noch ungewiss. Dagegen, daß Koovels mit dem Kaiser auf der „Hohenzollern“ nach London kommt, ist hier nichts bekannt.

Zum Tode König Eduards. London, 12. Mai. Der König und die Königin sowie die anderen Fürstlichkeiten wählten gestern dem Gottesdienste bei den Erbschaft von Canterbury an der jehrslichen Gölle König Eduards hielt.

Befrag, 12. Mai. In Vertretung des Königs wird sich Kronprinz Alexander zu dem Leidenbegängnis nach London begeben.

Preussische Klassenlotterie. Berlin, 12. Mai. (Fortsetzung.) Es hießen 50 000 Kl. auf Nr. 25 190; 10 000 Kl. auf Nr. 183 068; 5000 Kl. auf Nr. 48 008 174 611 107 655 214 281; 8000 Kl. auf Nr. 7334 19 122 41 106 22 152 24 972 27 380 30 082 34 818 44 080 48 186 48 354 48 451 48 511 48 571 48 631 48 691 48 751 48 811 48 871 48 931 48 991 49 051 49 111 49 171 49 231 49 291 49 351 49 411 49 471 49 531 49 591 49 651 49 711 49 771 49 831 49 891 49 951 50 011 50 071 50 131 50 191 50 251 50 311 50 371 50 431 50 491 50 551 50 611 50 671 50 731 50 791 50 851 50 911 50 971 51 031 51 091 51 151 51 211 51 271 51 331 51 391 51 451 51 511 51 571 51 631 51 691 51 751 51 811 51 871 51 931 51 991 52 051 52 111 52 171 52 231 52 291 52 351 52 411 52 471 52 531 52 591 52 651 52 711 52 771 52 831 52 891 52 951 53 011 53 071 53 131 53 191 53 251 53 311 53 371 53 431 53 491 53 551 53 611 53 671 53 731 53 791 53 851 53 911 53 971 54 031 54 091 54 151 54 211 54 271 54 331 54 391 54 451 54 511 54 571 54 631 54 691 54 751 54 811 54 871 54 931 54 991 55 051 55 111 55 171 55 231 55 291 55 351 55 411 55 471 55 531 55 591 55 651 55 711 55 771 55 831 55 891 55 951 56 011 56 071 56 131 56 191 56 251 56 311 56 371 56 431 56 491 56 551 56 611 56 671 56 731 56 791 56 851 56 911 56 971 57 031 57 091 57 151 57 211 57 271 57 331 57 391 57 451 57 511 57 571 57 631 57 691 57 751 57 811 57 871 57 931 57 991 58 051 58 111 58 171 58 231 58 291 58 351 58 411 58 471 58 531 58 591 58 651 58 711 58 771 58 831 58 891 58 951 59 011 59 071 59 131 59 191 59 251 59 311 59 371 59 431 59 491 59 551 59 611 59 671 59 731 59 791 59 851 59 911 59 971 60 031 60 091 60 151 60 211 60 271 60 331 60 391 60 451 60 511 60 571 60 631 60 691 60 751 60 811 60 871 60 931 60 991 61 051 61 111 61 171 61 231 61 291 61 351 61 411 61 471 61 531 61 591 61 651 61 711 61 771 61 831 61 891 61 951 62 011 62 071 62 131 62 191 62 251 62 311 62 371 62 431 62 491 62 551 62 611 62 671 62 731 62 791 62 851 62 911 62 971 63 031 63 091 63 151 63 211 63 271 63 331 63 391 63 451 63 511 63 571 63 631 63 691 63 751 63 811 63 871 63 931 63 991 64 051 64 111 64 171 64 231 64 291 64 351 64 411 64 471 64 531 64 591 64 651 64 711 64 771 64 831 64 891 64 951 65 011 65 071 65 131 65 191 65 251 65 311 65 371 65 431 65 491 65 551 65 611 65 671 65 731 65 791 65 851 65 911 65 971 66 031 66 091 66 151 66 211 66 271 66 331 66 391 66 451 66 511 66 571 66 631 66 691 66 751 66 811 66 871 66 931 66 991 67 051 67 111 67 171 67 231 67 291 67 351 67 411 67 471 67 531 67 591 67 651 67 711 67 771 67 831 67 891 67 951 68 011 68 071 68 131 68 191 68 251 68 311 68 371 68 431 68 491 68 551 68 611 68 671 68 731 68 791 68 851 68 911 68 971 69 031 69 091 69 151 69 211 69 271 69 331 69 391 69 451 69 511 69 571 69 631 69 691 69 751 69 811 69 871 69 931 69 991 70 051 70 111 70 171 70 231 70 291 70 351 70 411 70 471 70 531 70 591 70 651 70 711 70 771 70 831 70 891 70 951 71 011 71 071 71 131 71 191 71 251 71 311 71 371 71 431 71 491 71 551 71 611 71 671 71 731 71 791 71 851 71 911 71 971 72 031 72 091 72 151 72 211 72 271 72 331 72 391 72 451 72 511 72 571 72 631 72 691 72 751 72 811 72 871 72 931 72 991 73 051 73 111 73 171 73 231 73 291 73 351 73 411 73 471 73 531 73 591 73 651 73 711 73 771 73 831 73 891 73 951 74 011 74 071 74 131 74 191 74 251 74 311 74 371 74 431 74 491 74 551 74 611 74 671 74 731 74 791 74 851 74 911 74 971 75 031 75 091 75 151 75 211 75 271 75 331 75 391 75 451 75 511 75 571 75 631 75 691 75 751 75 811 75 871 75 931 75 991 76 051 76 111 76 171 76 231 76 291 76 351 76 411 76 471 76 531 76 591 76 651 76 711 76 771 76 831 76 891 76 951 77 011 77 071 77 131 77 191 77 251 77 311 77 371 77 431 77 491 77 551 77 611 77 671 77 731 77 791 77 851 77 911 77 971 78 031 78 091 78 151 78 211 78 271 78 331 78 391 78 451 78 511 78 571 78 631 78 691 78 751 78 811 78 871 78 931 78 991 79 051 79 111 79 171 79 231 79 291 79 351 79 411 79 471 79 531 79 591 79 651 79 711 79 771 79 831 79 891 79 951 80 011 80 071 80 131 80 191 80 251 80 311 80 371 80 431 80 491 80 551 80 611 80 671 80 731 80 791 80 851 80 911 80 971 81 031 81 091 81 151 81 211 81 271 81 331 81 391 81 451 81 511 81 571 81 631 81 691 81 751 81 811 81 871 81 931 81 991 82 051 82 111 82 171 82 231 82 291 82 351 82 411 82 471 82 531 82 591 82 651 82 711 82 771 82 831 82 891 82 951 83 011 83 071 83 131 83 191 83 251 83 311 83 371 83 431 83 491 83 551 83 611 83 671 83 731 83 791 83 851 83 911 83 971 84 031 84 091 84 151 84 211 84 271 84 331 84 391 84 451 84 511 84 571 84 631 84 691 84 751 84 811 84 871 84 931 84 991 85 051 85 111 85 171 85 231 85 291 85 351 85 411 85 471 85 531 85 591 85 651 85 711 85 771 85 831 85 891 85 951 86 011 86 071 86 131 86 191 86 251 86 311 86 371 86 431 86 491 86 551 86 611 86 671 86 731 86 791 86 851 86 911 86 971 87 031 87 091 87 151 87 211 87 271 87 331 87 391 87 451 87 511 87 571 87 631 87 691 87 751 87 811 87 871 87 931 87 991 88 051 88 111 88 171 88 231 88 291 88 351 88 411 88 471 88 531 88 591 88 651 88 711 88 771 88 831 88 891 88 951 89 011 89 071 89 131 89 191 89 251 89 311 89 371 89 431 89 491 89 551 89 611 89 671 89 731 89 791 89 851 89 911 89 971 90 031 90 091 90 151 90 211 90 271 90 331 90 391 90 451 90 511 90 571 90 631 90 691 90 751 90 811 90 871 90 931 90 991 91 051 91 111 91 171 91 231 91 291 91 351 91 411 91 471 91 531 91 591 91 651 91 711 91 771 91 831 91 891 91 951 92 011 92 071 92 131 92 191 92 251 92 311 92 371 92 431 92 491 92 551 92 611 92 671 92 731 92 791 92 851 92 911 92 971 93 031 93 091 93 151 93 211 93 271 93 331 93 391 93 451 93 511 93 571 93 631 93 691 93 751 93 811 93 871 93 931 93 991 94 051 94 111 94 171 94 231 94 291 94 351 94 411 94 471 94 531 94 591 94 651 94 711 94 771 94 831 94 891 94 951 95 011 95 071 95 131 95 191 95 251 95 311 95 371 95 431 95 491 95 551 95 611 95 671 95 731 95 791 95 851 95 911 95 971 96 031 96 091 96 151 96 211 96 271 96 331 96 391 96 451 96 511 96 571 96 631 96 691 96 751 96 811 96 871 96 931 96 991 97 051 97 111 97 171 97 231 97 291 97 351 97 411 97 471 97 531 97 591 97 651 97 711 97 771 97 831 97 891 97 951 98 011 98 071 98 131 98 191 98 251 98 311 98 371 98 431 98 491 98 551 98 611 98 671 98 731 98 791 98 851 98 911 98 971 99 031 99 091 99 151 99 211 99 271 99 331 99 391 99 451 99 511 99 571 99 631 99 691 99 751 99 811 99 871 99 931 99 991 100 051 100 111 100 171 100 231 100 291 100 351 100 411 100 471 100 531 100 591 100 651 100 711 100 771 100 831 100 891 100 951 101 011 101 071 101 131 101 191 101 251 101 311 101 371 101 431 101 491 101 551 101 611 101 671 101 731 101 791 101 851 101 911 101 971 102 031 102 091 102 151 102 211 102 271 102 331 102 391 102 451 102 511 102 571 102 631 102 691 102 751 102 811 102 871 102 931 102 991 103 051 103 111 103 171 103 231 103 291 103 351 103 411 103 471 103 531 103 591 103 651 103 711 103 771 103 831 103 891 103 951 104 011 104 071 104 131 104 191 104 251 104 311 104 371 104 431 104 491 104 551 104 611 104 671 104 731 104 791 104 851 104 911 104 971 105 031 105 091 105 151 105 211 105 271 105 331 105 391 105 451 105 511 105 571 105 631 105 691 105 751 105 811 105 871 105 931 105 991 106 051 106 111 106 171 106 231 106 291 106 351 106 411 106 471 106 531 106 591 106 651 106 711 106 771 106 831 106 891 106 951 107 011 107 071 107 131 107 191 107 251 107 311 107 371 107 431 107 491 107 551 107 611 107 671 107 731 107 791 107 851 107 911 107 971 108 031 108 091 108 151 108 211 108 271 108 331 108 391 108 451 108 511 108 571 108 631 108 691 108 751 108 811 108 871 108 931 108 991 109 051 109 111 109 171 109 231 109 291 109 351 109 411 109 471 109 531 109 591 109 651 109 711 109 771 109 831 109 891 109 951 110 011 110 071 110 131 110 191 110 251 110 311 110 371 110 431 110 491 110 551 110 611 110 671 110 731 110 791 110 851 110 911 110 971 111 031 111 091 111 151 111 211 111 271 111 331 111 391 111 451 111 511 111 571 111 631 111 691 111 751 111 811 111 871 111 931 111 991 112 051 112 111 112 171 112 231 112 291 112 351 112 411 112 471 112 531 112 591 112 651 112 711 112 771 112 831 112 891 112 951 113 011 113 071 113 131 113 191 113 251 113 311 113 371 113 431 113 491 113 551 113 611 113 671 113 731 113 791 113 851 113 911 113 971 114 031 114 091 114 151 114 211 114 271 114 331 114 391 114 451 114 511 114 571 114 631 114 691 114 751 114 811 114 871 114 931 114 991 115 051 115 111 115 171 115 231 115 291 115 351 115 411 115 471 115 531 115 591 115 651 115 711 115 771 115 831 115 891 115 951 116 011 116 071 116 131 116 191 116 251 116 311 116 371 116 431 116 491 116 551 116 611 116 671 116 731 116 791 116 851 116 911 116 971 117 031 117 091 117 151 117 211 117 271 117 331 117 391 117 451 117 511 117 571 117 631 117 691 117 751 117 811 117 871 117 931 117 991 118 051 118 111 118 171 118 231 118 291 118 351 118 411 118 471 118 531 118 591 118 651 118 711 118 771 118 831 118 891 118 951 119 011 119 071 119 131 119 191 119 251 119 311 119 371 119 431 119 491 119 551 119 611 119 671 119 731 119 791 119 851 119 911 119 971 120 031 120 091 120 151 120 211 120 271 120 331 120 391 120 451 120 511 120 571 120 631 120 691 120 751 120 811 120 871 120 931 120 991 121 051 121 111 121 171 121 231 121 291 121 351 121 411 121 471 121 531 121 591 121 651 121 711 121 771 121 831 121 891 121 951 122 011 122 071 122 131 122 191 122 251 122 311 122 371 122 431 122 491 122 551 122 611 122 671 122 731 122 791 122 851 122 911 122 971 123 031 123 091 123 151 123 211 123 271 123 331 123 391 123 451 123 511 123 571 123 631 123 691 123 751 123 811 123 871 123 931 123 991 124 051 124 111 124 171 124 231 124 291 124 351 124 411 124 471 124 531 124 591 124 651 124 711 124 771 124 831 124 891 124 951 125 011 125 071 125 131 125 191 125 251 125 311 125 371 125 431 125 491 125 551 125 611 125 671 125 731 125 791 125 851 125 911 125 971 126 031 126 091 126 151 126 211 126 271 126 331 126 391 126 451 126 511 126 571 126 631 126 691 126 751 126 811 126 871 126 931 126 991 127 051 127 111 127 171 127 231 127 291 127 351 127 411 127 471 127 531 127 591 127 651 127 711 127 771 127 831 127 891 127 951 128 011 128 071 128 131 128 191 128 251 128 311 128 371 128 431 128 491 128 551 128 611 128 671 128 731 128 791 128 851 128 911 128 971 129 031 129 091 129 151 129 211 129 271 129 331 129 391 129 451 129 511 129 571 129 631 129 691 129 751 129 811 129 871 129 931 129 991 130 051 130 111 130 171 130 231 130 291 130 351 130 411 130 471 130 531 130 591 130 651 130 711 130 771 130 831 130 891 130 951 131 011 131 071 131 131 131 191 131 251 131 311 131 371 131 431 131 491 131 551 131 611 131 671 131 731 131 791 131 851 131 911 131 971 132 031 132 091 132 151 132 211 132 271 132 331 132 391 132 451 132 511 132 571 132 631 132 691 132 751 132 811 132 871 132 931 132 991 133 051 133 111 133 171 133 231 133 291 133 351 133 411 133 471 133 531 133 591 133 651 133 711 133 771 133 831 133 891 133 951 134 011 134 071 134 131 134 191 134 251 134 311 134 371 134 431 134 491 134 551 134 611 134 671 134 731 134 791 134 851 134 911 134 971 135 031 135 091 135 151 135 211 135 271 135 331 135 391 135 451 135 511 135 571 135 631 135 691 135 751 135 811 135 871 135 931 135 991 136 051 136 111 136 171 136 231 136 291 136 351 136 411 136 471 136 531 136 591 136 651 136 711 136 771 136 831 136 891 136 951 137 011 137 071 137 131 137 191 137 251 137 311 137 371 137 431 137 491 137 551 137 611 137 671 137 731 137 791 137 851 137 911 137 971 138 031 138 091 138 151 138 211 138 271 138 331 138 391 138 451 138 511 138 571 138 631 138 691 138 751 138 811 138 871 138 931 138 991 139 051 139 111 139 171 139 231 139 291 139 351 139 411 139 471 139 531 139 591 139 651 139 711 139 771 139 831 139 891 139 951 140 011 140 071 140 131 140 191 140 251 140 311 140 371 140 431 140 491 140 551 140 611 140 671 140 731 140 791 140 851 140 911 140 971 141 031 141 091 141 151 141 211 141 271 141 331 141

Provinz Sachsen und Umgebung.

g. Aus dem Eisenhütten. 11. Mai. (Aufklärung) Die Untersuchungskommission nahm heute in den Vorarbeiten des Eisenhütten die Aufklärung von Dulten vor. Von Dulten begab sich die Kommission nach Weisheit und demnach nach Weisheit.

g. Weisheit (Sachfrage). 11. Mai. (Räben als Schädlinge.) In einem von Goddiner vertriebenen Zümpel hatten Krähen Nester gebaut und machten alsbald Jagd auf die. Es gelang ihnen auch, zwei jungen Krähchen zu fangen. Infolge der Jagd in der Nähe befindlicher Nester litten die Krähen, welche mit der Jagd beauftragt waren, die Nester zu zerstören.

g. Weisheit (Sachfrage). 11. Mai. (Räben als Schädlinge.) In einem von Goddiner vertriebenen Zümpel hatten Krähen Nester gebaut und machten alsbald Jagd auf die. Es gelang ihnen auch, zwei jungen Krähchen zu fangen. Infolge der Jagd in der Nähe befindlicher Nester litten die Krähen, welche mit der Jagd beauftragt waren, die Nester zu zerstören.

g. Weisheit (Sachfrage). 11. Mai. (Räben als Schädlinge.) In einem von Goddiner vertriebenen Zümpel hatten Krähen Nester gebaut und machten alsbald Jagd auf die. Es gelang ihnen auch, zwei jungen Krähchen zu fangen. Infolge der Jagd in der Nähe befindlicher Nester litten die Krähen, welche mit der Jagd beauftragt waren, die Nester zu zerstören.

den Verhältnissen des Weite gesucht. Nachdem der 'Fremdenverein' darauf verzichtet hat, das Sterntor als Umzäunung eines Denkmals für den Reichserzkanzler v. Caprivi zu erwerben, hat der Magistrat beschlossen, das Sterntor abbrechen zu lassen. Dementselbst dürfte voraussichtlich auch die Stadtverwaltung beitreten.

g. Weisheit (Sachfrage). 11. Mai. (Räben als Schädlinge.) In einem von Goddiner vertriebenen Zümpel hatten Krähen Nester gebaut und machten alsbald Jagd auf die. Es gelang ihnen auch, zwei jungen Krähchen zu fangen. Infolge der Jagd in der Nähe befindlicher Nester litten die Krähen, welche mit der Jagd beauftragt waren, die Nester zu zerstören.

g. Weisheit (Sachfrage). 11. Mai. (Räben als Schädlinge.) In einem von Goddiner vertriebenen Zümpel hatten Krähen Nester gebaut und machten alsbald Jagd auf die. Es gelang ihnen auch, zwei jungen Krähchen zu fangen. Infolge der Jagd in der Nähe befindlicher Nester litten die Krähen, welche mit der Jagd beauftragt waren, die Nester zu zerstören.

g. Weisheit (Sachfrage). 11. Mai. (Räben als Schädlinge.) In einem von Goddiner vertriebenen Zümpel hatten Krähen Nester gebaut und machten alsbald Jagd auf die. Es gelang ihnen auch, zwei jungen Krähchen zu fangen. Infolge der Jagd in der Nähe befindlicher Nester litten die Krähen, welche mit der Jagd beauftragt waren, die Nester zu zerstören.

g. Weisheit (Sachfrage). 11. Mai. (Räben als Schädlinge.) In einem von Goddiner vertriebenen Zümpel hatten Krähen Nester gebaut und machten alsbald Jagd auf die. Es gelang ihnen auch, zwei jungen Krähchen zu fangen. Infolge der Jagd in der Nähe befindlicher Nester litten die Krähen, welche mit der Jagd beauftragt waren, die Nester zu zerstören.

gelten machen zu wollen. Das barometrische Tiefgebiet, das das schließliche Wetter in der vergangenen Woche veranlasste, ist nach Nordwesten abgewandert und ein Wettersturz von geringerer Ausdehnung, das im Süden auftrat, hat sich langsam aufgelöst. Somit haben wir schon jetzt in den meisten Teilen Deutschlands schönes und warmes Wetter. Erfreulich war bei der bisherigen Wetterlage, daß Petersburg 15 Grad und Wien 12 Grad aufgewickelt hatte, während in Metz nur 2 Grad waren und ganz Mitteldeutschland eine Durchschnittstemperatur von 6-8 Grad hatte. Diese Erscheinungen sind allem Anschein nach jetzt überhand genommen und die Wärme der Tage ist sich in die Höhe ausbreitend, denn auch noch manche Luftschichten sind und mehrere einzelne Regenschauer bringen können. Das Barometer ist überall im Steigen. In Stuttgart nahm der Luftdruck an einem Tage sogar um 8 Grad zu. Im November war ein Steigen des Barometers von 754 Millimeter auf 756,6 Millimeter zu konstatieren. In Berlin war der Luftdruck am 8. d. M. nur 749,1 Millimeter und sonst sogar am 9. auf 745,5. Auch hier ist ein Steigen des Luftdruckes zu beobachten. Wenn auch ein beständiges und schönes Frühlingswetter, wie es der Mai eigentlich nach den Druppelungen der Dichter bringen möchte, nach nicht mit Sicherheit zu erwarten ist, so wird doch die Sonne meist ihre Herrschaft behaupten. Da wir in diesem Frühlingsjahr mit schönen Tagen nachlässig nicht verfahren, so werden schon einige schöne Stunden und vollständig zufriden finden.

C. E. Aus König Eduards Sturm- und Drangzeit. Die einzige Person, die sich zuhören konnte, König Eduard einmal einen Blick werfen zu dürfen, war der verstorbene Lord Bunsby. Er wurde aber wegen dieses 'höheren Verhältnisses' gegen den Trübsalser von England — der jetzt verlebte König war damals noch Prinz von Wales — weder berührt noch auch nur unter Anklage gestellt. Die Sache trug sich, wie der Londoner 'Illustrated London News' berichtet, folgendermaßen ab: Lord Bunsby, ein sehr feinsinniger Herr, hielt im Oberhaus eine Rede, und der Prinz von Wales, das künftige König, sah über die Dänen ging und die Gestalt einer Heißkränze an. Es war ein höchst kritischer Moment für alle Mitglieder des Parlaments und vor allem für den Mann, der unfreiwillig die unangenehme Situation herbeigeführt hatte. Der Prinz nahm aber eine gewisse Haltung an und erklärte unter allgemeiner Heiterkeit, daß er die Kraft der von Lord Bunsby vorgebrachten Argumente nach ihrem wahren Werte zu schätzen wisse. Vorhergehendes wählte er sich aber von einem Stand, der sich in selbstloser Entfernung von dem des schlagfertigen Lords befand. Eine andere Eduards-Rede erzählt ein Mitarbeiter des 'Secolo XIX', indem er sich bezieht auf das Hofleben vor dem Kaiser, daß der Prinz von Wales, ein Mann von damals noch jung und jung, und ein Mann von damals noch Carl Bernhart, die in einem Pariser Theater unter unheimlichem Beifall als Hedova in Cardous gleichnamigen Stückerama auftrat. In einer Szene des Stückes wirt sich Hedova beinahe selbstständig und verweilt auf dem heißen Boden des höchsten Hofes. Die aristokratischen Freunde der Künstler rufen sich nun um das 'Bergmännchen', die summe Rolle des Zeiten zu spielen, eine Rolle, welche Carl's Hüfte und Beibehaltung gar tödlich erscheinen ließen. Auch der Prinz von Wales wollte diese tödliche Szene nichts einwenden — im Gegenteil! Als aber Carl's Gedächtnis der Genialität sich auf den Boden des Hofes stürzte, sah sie zu ihrem Entsetzen, daß dieser nicht die Arme ausstreckte und die Unarmung mit einem Knäuel erwiderte. Der Prinz hatte sich bei den Beiden für die Beibehaltung der Künstler nicht begähnen können und etwas getan, was selbst in dem romantischsten Drama ein Hindernis gewesen wäre. Das Substitut wurde auch nicht von Tannen. Als es aber die Situation völlig erlosch, brach es in Beifall aus, und die beifälligen Worte waren so laut und strömig, daß der Prinz nicht über Lust verlor.

Vermischtes.

inf. Schönes Pfingstwetter in Sicht! Das Wetter scheint es mit den Menschen zu pflegen, wie zu meinen zu wollen. Wenn nicht alles trügt, haben wir an den beiden Pfingstfeiertagen sehr viel zu erwarten. Gerade in diesen Tagen des Monatsbeginns ist man — darauf muß stets hingewiesen werden — vor Ueberraschungen nicht sicher. So lange wir nicht die Ursachen kennen, welche die eigenartige Verteilung der Wettergebiete bestimmen und nur auf Mutmaßungen angewiesen sind, so lange müssen wir auch den komischen und unheimlichen Einfälle auf das Zufinnere zublicken. Trotzdem scheint aber auch der Sommer sein Entschlossenheit zu haben — wenn er überhaupt Einfluss auf die Wettergestaltung hat — seinen Einfluss nur in günstiger Weise

Advertisement for Brummer & Benjamin featuring a list of clothing items like Wollmousseline-Blusen, Tüll-Blusen, Crêpe de chine and Seiden-Blusen, Kostüme, Batistkleider, Garnierte Kleider, Kostümröcke, and Paletots with prices and descriptions. Includes the address: 22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

vor dem Vorhang zu erscheinen und sich für den Applaus zu bedanken.

Neue Erbeben. Aus San José (Costarica) wird gemeldet: Nachdem bereits am Dienstag mehrere starke Erdbeben verzeichnet waren, ereignete sich am Mittwoch hier ein heftiges Erbeben; laute und unruhige Wellen über die Stadt.

Genet erfahren wir aus Wien: Am Mittwochabend um 9 Uhr 17 Minuten wurde hier ein ganz leichtes wellenförmiges Erbeben wahrgenommen, das vier Minuten dauerte und in der Richtung von Norden nach Süden verlief.

— Ein einigartiges Volk in Europa. Der berühmte Weltreisende Giuseppe Garibaldi hat sich in einem Brief an den Kaiser von Mexiko über die Völker der Welt geäußert.

— Die Bekämpfung der Tuberkulose. Das unter dem Protektorat der Kaiserin stehende Deutsche Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose trat am Mittwoch in Berlin im Herrenhause zu seiner 14. Generalversammlung zusammen.

— W. Der Verheirathungsstand. Die Vereinigung Rheinischer Weingüterbesitzer, die die Reinheit des Weines zu sichern und die Bekämpfung der Fäulnis zu verhindern, ist ein für alle Mal gegründet.

— Wissenschaft, Kunst und Theater. Die Kaiserliche Akademie der Wissenschaften in Wien hat am 10. März eine Sitzung abgehalten.

— Zum Tode v. Savignys. Der Professor der Rechte, Geheimrat Dr. Leo v. Savigny, Vertreter der Universität Würzburg im Herrenhause, ist wie schon kurz gemeldet wurde, am 10. Mai nach längerem schweren Gebrauche gestorben.

— Leo v. Savigny wurde, wie die „Allg. Ztg.“ mitteilt, 1863 als Mitglied des Reichstages in den Reichstag gewählt.

— Einzigartiges Volk in Europa. Der berühmte Weltreisende Giuseppe Garibaldi hat sich in einem Brief an den Kaiser von Mexiko über die Völker der Welt geäußert.

— Die Bekämpfung der Tuberkulose. Das unter dem Protektorat der Kaiserin stehende Deutsche Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose trat am Mittwoch in Berlin im Herrenhause zu seiner 14. Generalversammlung zusammen.

— W. Der Verheirathungsstand. Die Vereinigung Rheinischer Weingüterbesitzer, die die Reinheit des Weines zu sichern und die Bekämpfung der Fäulnis zu verhindern, ist ein für alle Mal gegründet.

— Wissenschaft, Kunst und Theater. Die Kaiserliche Akademie der Wissenschaften in Wien hat am 10. März eine Sitzung abgehalten.

— Zum Tode v. Savignys. Der Professor der Rechte, Geheimrat Dr. Leo v. Savigny, Vertreter der Universität Würzburg im Herrenhause, ist wie schon kurz gemeldet wurde, am 10. Mai nach längerem schweren Gebrauche gestorben.

— Leo v. Savigny wurde, wie die „Allg. Ztg.“ mitteilt, 1863 als Mitglied des Reichstages in den Reichstag gewählt.

— Die Bekämpfung der Tuberkulose. Das unter dem Protektorat der Kaiserin stehende Deutsche Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose trat am Mittwoch in Berlin im Herrenhause zu seiner 14. Generalversammlung zusammen.

— W. Der Verheirathungsstand. Die Vereinigung Rheinischer Weingüterbesitzer, die die Reinheit des Weines zu sichern und die Bekämpfung der Fäulnis zu verhindern, ist ein für alle Mal gegründet.

— Die Bekämpfung der Tuberkulose. Das unter dem Protektorat der Kaiserin stehende Deutsche Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose trat am Mittwoch in Berlin im Herrenhause zu seiner 14. Generalversammlung zusammen.

— W. Der Verheirathungsstand. Die Vereinigung Rheinischer Weingüterbesitzer, die die Reinheit des Weines zu sichern und die Bekämpfung der Fäulnis zu verhindern, ist ein für alle Mal gegründet.

— Wissenschaft, Kunst und Theater. Die Kaiserliche Akademie der Wissenschaften in Wien hat am 10. März eine Sitzung abgehalten.

— Zum Tode v. Savignys. Der Professor der Rechte, Geheimrat Dr. Leo v. Savigny, Vertreter der Universität Würzburg im Herrenhause, ist wie schon kurz gemeldet wurde, am 10. Mai nach längerem schweren Gebrauche gestorben.

— Leo v. Savigny wurde, wie die „Allg. Ztg.“ mitteilt, 1863 als Mitglied des Reichstages in den Reichstag gewählt.

— Die Bekämpfung der Tuberkulose. Das unter dem Protektorat der Kaiserin stehende Deutsche Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose trat am Mittwoch in Berlin im Herrenhause zu seiner 14. Generalversammlung zusammen.

— W. Der Verheirathungsstand. Die Vereinigung Rheinischer Weingüterbesitzer, die die Reinheit des Weines zu sichern und die Bekämpfung der Fäulnis zu verhindern, ist ein für alle Mal gegründet.

— Wissenschaft, Kunst und Theater. Die Kaiserliche Akademie der Wissenschaften in Wien hat am 10. März eine Sitzung abgehalten.

— Zum Tode v. Savignys. Der Professor der Rechte, Geheimrat Dr. Leo v. Savigny, Vertreter der Universität Würzburg im Herrenhause, ist wie schon kurz gemeldet wurde, am 10. Mai nach längerem schweren Gebrauche gestorben.

Kongresse und Ausstellungen.

— Die Bekämpfung der Tuberkulose. Das unter dem Protektorat der Kaiserin stehende Deutsche Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose trat am Mittwoch in Berlin im Herrenhause zu seiner 14. Generalversammlung zusammen.

— W. Der Verheirathungsstand. Die Vereinigung Rheinischer Weingüterbesitzer, die die Reinheit des Weines zu sichern und die Bekämpfung der Fäulnis zu verhindern, ist ein für alle Mal gegründet.

— Wissenschaft, Kunst und Theater. Die Kaiserliche Akademie der Wissenschaften in Wien hat am 10. März eine Sitzung abgehalten.

— Zum Tode v. Savignys. Der Professor der Rechte, Geheimrat Dr. Leo v. Savigny, Vertreter der Universität Würzburg im Herrenhause, ist wie schon kurz gemeldet wurde, am 10. Mai nach längerem schweren Gebrauche gestorben.

— Leo v. Savigny wurde, wie die „Allg. Ztg.“ mitteilt, 1863 als Mitglied des Reichstages in den Reichstag gewählt.

— Die Bekämpfung der Tuberkulose. Das unter dem Protektorat der Kaiserin stehende Deutsche Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose trat am Mittwoch in Berlin im Herrenhause zu seiner 14. Generalversammlung zusammen.

— W. Der Verheirathungsstand. Die Vereinigung Rheinischer Weingüterbesitzer, die die Reinheit des Weines zu sichern und die Bekämpfung der Fäulnis zu verhindern, ist ein für alle Mal gegründet.

Färn- und Handelsteil.

Ausbericht der Vereinigung Kaiserlicher Bankierinnen vom 12. Mai 1910.

Table with columns: Bank, Zinsfuß, Dividende, Kurs. Includes sections for Stadtbank, Handelsbank, and various other banks.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Riesenerfolg!! Tägl. ausverkauft!!

Humoristen! Sänger! **Tymians** Schauspiel-Ensemble!

Das zweite Programm seit Sonntag das erste **noch übertraffen.**

Parodiestück: „**Alt-Heidelberg**“! Glänzend!
Die Posse „**Theaterblut**“ u. die brillanten Solisten sind unerreicht!
„**Einzig in Deutschland!**“ [8814]
Anfang 8 Uhr 20 Min.! Vorzugskarten alle gültig!

Bad Wittkind.

Morgen, Freitag, nachmittags 4 Uhr

Kur-Konzert.

[8812] C. Rohde.

Richard Wagner-Verein.

Drei Vorträge

zum Besten d. Bayreuther Stipendien-Stiftung im Saale der „Lage zu den fünf Türmen“ (Albrechtstrasse).

I. am 27. Mai, 8 Uhr:
Herr Geheimrat **Dr. Henry Thode** - Heidelberg:
„Richard Wagner als Verkünder des deutschen Kulturideals“.

II. am 15. Juni, 8 Uhr:
Herr Professor **Dr. Arthur Prüfer** - Leipzig:
„Richard Wagner und Bayreuth“.

III. am 29. Juni, 8 Uhr: [2350]
Herr Prof. **Dr. Hermann Abert** - Halle a. S.:
„Richard Wagners Musikdrama im Lichte der Geschichte“.

Abonnementskarten für drei Vorträge zu 5,- und 4,- Mk. sowie Karten zu einzelnen Vorträgen zu 2,- und 1,50 Mk. in der Hofmusikalienhandlung **Reinhold Koch**, Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

Kaisersäle.

Mittwoch, den 18. Mai, abends 8 Uhr

Abschieds-Abend

von

Susanne Kornow.

Goethe: Iphigenie auf Tauris.
Iphigenie: Fel. Kornow. — Thosa: Herr Friedrich. — Orest: Herr Dr. Tyndall. — Pylades: Herr Dr. Töwe. — Arkas: Herr Dr. Liebscher. [2351]
Karten zu 8,10, 2,10, 1,55 u. 1,05 Mk. (Schülerkarten) in der Hofmusikalienhandlung **Reinhold Koch**, Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

Erfrischungen und defizitäre Getränke in den behaglichen Räumen des [8740]

Weinhaus Broskowski.

Etablissement Weissbier-Salon

Halle a. S. Stb.: **Lothar Hoffmann**. Fernspr. 2437.
Mit dem heutigen Tage eröffne ich meine Gartenwirtschaft. [2349]
Täglich grosses Konzert, ausgeführt vom Internationalen Salon-Tänzkünstler-Quartett, Direkt. **Schoepper-Franklin**.
Sonn- und Diner- u. Nachmittags-Konzerte.
Empfehle meinen neuorganisierten Saal zur Abhaltung sämtlicher Vereins- und Familienfestlichkeiten unter den vorteilhaftesten Bedingungen. Schönes Vereinszimmer noch frei.
Vorzügl. Mittagsfisch im Ab. 0,65 u. 1,00 Mk.
Um geneigten Zuspruch bittet **D. O.**

Flügel Pianinos

Steinway Blüthner Ibach Feurich Irmler Forster

B. Döll, Gr. Ulrichstrasse 33/34.

Telephon 635.

Rucksäcke, Reisetaschen, Reisekoffer, Feldflaschen, Reiseartikel, Trinkbecher.

Hängematten, Promenadentäschchen, Plaidriemen.

Albin Hentze, Schmeerstr. 24.

Flügel Rönisch Planos

Albert Hoffmann, am [8777] Beckplatz.

Stets frische prima Konfekte

im Preise von 1,00 bis 6,00 Mk.
Curt Ehrenberg, Konfektur-Fabrik, [2305] Gr. Steinstr. 11. — Fernspr. 1459.

Zirkus E. Blumenfeld Wwe.-Guhrau

Halle - Rossplatz.

Von heute täglich nur bis inkl. den 18. Mai in Halle!
Grossartiges Programm, welches je ein Zirkus hieselbst gezeigt hat.
Neu! Interessant für die Erwachsenen, lehrreich für die Jugend. **Ritterspiele, Turniere aus dem Jahre 1380.**
Über den brillanten Wert dieser Ritterspiele und Turniere bitten wir nachstehendes zu lesen:
Frau Professor Dr. H. Str. in Plauen i. V. schreibt an die Direktion des Zirkus E. Blumenfeld W.-Guhrau u. a.:
„Sehr geehrte Direktion! Im Begriff, mich den Bitten so vieler Planerer Eltern um das Vorführen des höchst interessanten Ritterspiels auch für minderjährige Kinder auszusprechen, lese ich soeben, dass die verehrte Direktion bereits gewillt ist, dieses gerade für die Jugend so schenwert Schauspiel auch nachmittags zu geben, wofür ich es nicht unterlassen möchte, Ihnen zu danken usw. Mit grösster Hochachtung Frau Professor Dr. H. Str. . . .“
(Original liegt zur gef. Durchsicht bereit.)
Ein „Eingesandt“ im Jenseer Volkblatt, über Bildung und Belustigungen, enthält u. a. folgenden Passus:
„Ich lenkte am Sonnabend abend der Ritterspiele wegen meine Schritte nach der Landveste. Über den blühenden Wert dieser Vorstellungen brauche ich keine Silbe zu verlieren, denn wenn sie nicht gesehen hat, würde meinen begeisterten Worten nicht glauben und wie sie gesehen hat, der weis es selbst. Um solche Bildungsmöglichkeiten unserer Schule zu erschliessen, sollten Schulen und Stadtgemeinde keine Opfer scheuen usw.“
K.
Der Niederschles. Anzeiger in Glogau stellt die Ritterspiele solchen Schaustücken zur Seite, welche nur an grossen Bühnen zur Aufführung gelangen. [8813]
Billetvorverkauf bis nachmittags 6 Uhr zu ermässigten Preisen in des bekannten Zigarrengeschäften.
Von morgen, Freitag, vormittags 10 Uhr ab **grosse öffentliche interessante Proben.** Erwachsene zahlen 25, Kinder 15 Pfg. inkl. Billetsteuer.

Herren-Artikel.

Künstl. Geschmad, erstklass. Fabrikat, sehr billig! 5%
Gust. Liebermann, Seuburgerstrasse 30.
Stadttheater in Halle a. S. Freitag, den 13. Mai 1910
229. Vorst. im Abonn. 1. Viertel. Schauspiel.
Hermine Hollmann vom Hoftheater in Berlin.
Götz von Berlichingen mit der eifernen Hand. Schauspiel in 5 Aufzügen von W. von Goethe.
Spielleitung: **Oberreg. R. Schölling**.
Solisten:
Ratier Maximilian
Der Erste . . . R. Kurzbuch.
Götz von Berlichingen II. Friedrich.
Gisela, seine Frau II. Brandon.
Blasie, seine Schwester II. Schlotzka.
Rath, sein Schönerer Alice Gertr. Der Bischof von . . . R. Schölling.
Walbert von Weisingen
Ulrich . . . H. Mund.
Wolke u. Waldborg II. Kornow.
Ratier II. Schölling.
Hans von Selbitz II. Seb. Franz von Sickingen II. Waldborg. (Ritter)
Wander Martin, ein
Wund . . . Dr. Liebscher.
Sergeantenmeistermann G. Thies.
Franz, Weisingens
Gefolge . . . Dr. Tyndall.
Georg, Götzens Diener
Friedl Götzens u. Theo. Hagen.
Ratier Götzens . . . Emil Höbden.
Bartel II. Mangoldt.
Hauptmann . . . H. Mannum.
Peter von Sickingen
Offizier . . . A. Nicolai.
Ein Heiliger . . . Ch. Winter.
Ein Trompeter . . . H. Richter.
Der Weichhändler
Drei Nürnbergler (Paul Jungl. Kaufleute . . . G. W. Zier. Kaiserlicher Rat . . . R. Eichberg. Hübner . . . G. Hammes. Schreiber . . . H. Zern. Gerichtsdiener . . . H. Zern. (in Heilbrunn)
Sievers) Anführer H. Amberg. Metzler der auf W. G. G. Schlacht. Amt rüberlieferen H. Heber. Reich Bauer Gern. Kunge.
Der Notar der Lehne
Ein Unbekannter
Aigeuner-Witwiter . . . M. Lüben.
Aigeuner-Tochter . . . Fr. Baston.
Aigeuner-Knabe . . . Lotte Hoff.
Hilfer-Herrn . . . G. G. Hagen.
Mastengeloge Weibchen. Ein
Bettler. Chorhaben, ein Raffestler,
Nachtstruppen, Knechte u. Haus-
gefinde Götzens, Ratsherren u.
Bürger von Heilbrunn, Bauern .
G. G. G. G. G. G. G. G. G. G. G.
Nach dem 2. u. 4. Aufz. läng. Aufw. sen.
Reisenöffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende nach 11 Uhr. [8775]

Pelzwaren

ibidem zum Konfektieren gegen Wirtenschaden, Feuersgefahr und Diebstahl

Christian Voigt, Leipzigstr. 16.

Feilwaren - Hüte - Mützen etc. [8894]

Böllberger Weizenmehl

1 Pfd. 18 Pfg.
Sultan-Rosinen 1 Pfd. 30, 50, 60, 70 u. 80 Pfg.
Grosse " 1 " 30, 35, 40, 50, 60 Pfg.
Corinth " 1 " 35, 40 u. 45 Pfg. [8896]
süsse Mandeln 1 " 1,20 Mk.
bay. Schmelzmargarine 1 Pfd. 80, 90 Pfg. u. 1,00 Mk.
empfiehlt zur Festbäckerei
A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.
Mittl. d. Rab.-Sparr-Ver.
Fernspr. 2530.

Oberhof Thür. Dr. Weidhaas

Kurhaus Marien-Bad
Neuesteinstellte Wohn- und Kurinstitutionen, Höhen- und Waldklima. Aufnahme auch ohne Kur in Hotel allerersten Ranges. 2 Aerzte. Prospekte.

Bad Harzburg.

Hotel und Pension Burgberg
hält seine Kuranstalten für längeren und kürzeren Aufenthalt bestens empfohlen. Prospekte für Pensionäre gratis.
Telephon Nr. 18. — Wähige Preise. — [8791] Ernst Behnecke.

Gernrode a.H.

Klima. Kurort. in prächtig. Lage.
unmittelbar herrl. Buchen- u. Fichtenwald, Ausgangepunkt d. schott. Bergpart. (Selbe-Rodach) mit Klima. Quellw. Lic. Lichtwert 1,2. Sanatorium für Nervenleiden. Billige Wohnungen u. niedrige Steuer, daher als Kurort besonders geeignet. Ausfahrt erreicht per Magistralstr. Prospekte auch durch d. Bureau v. Rudolf Moss.

Sommerfrische Rudolfsbad

bei Rudolstadt (Thür.)
Tel. Nr. 148. H. I. R.,
A. Schott, Bergpart. (Selbe-Rodach) mit Klima. Quellw. Lic. Lichtwert 1,2. Sanatorium für Nervenleiden. Billige Wohnungen u. niedrige Steuer, daher als Kurort besonders geeignet. Ausfahrt erreicht per Magistralstr. Prospekte auch durch d. Bureau v. Rudolf Moss.

Berlin

Hotel Europäischer Hof

Bovorzuziehen zentrale Lage
Dorotheenstrasse 22, Hauptplatz, direkt neben dem Zentral-Hotel, 2 Minuten von **Unter den Linden**.
Eigene Passage nach dem Zentralbahnhof
Friedrichsstrasse.
Zentralheizung. Elektrisches Licht. Aufzug. Bäder. Mod. Komfort. Zimmer von 2 M. an. Keine Table d'hôte. [8488]
Otto Kunze, Direktor.

Schwefelbad Tennstedt in Thüringen

beruht nach Auslage von Autoritäten die fruchtigste Schwefelquelle Deutschlands. Direkte Bahnverbindung über Gotha, Erfurt, Langensalza und Straußfurt. — Eröffnung 1. Mai. —
Vorzügl. Erfolge bei Gicht, Rheuma, Erythelose, Nieren- und Hautkrankheiten, Frauen- und Kinderleiden etc.
Geöffnet vier Morgen großer Garten. — Wohnungen im Kurhause und im Orie. [1711]
Prospekte gratis und franco.

Dr. Möller's Diätet. Kuren
Sanatorium **Wirkel-Hellverf. nach Schroth**
Kerrliche Lage. Wirke-Hellverf. Chron.-Krankh. Presp. u. Brosch. frei.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.
Gastspiel des Berliner „Theater“
50 Personen.
Gente vorletzter Tag!
Stürmischer Lacherfolg!
Ihr **Sechs-Uhr-Unkel.**
Gr. Ausstattungsgelohnt m. Orchester u. 20 Damen u. 30 Herren
Musik von P. Lincke.
Im II. Akt: Ein lebendes **Paul Lincke-Album.**
Grob. Ausstattungsgelohnt, dargestellt von sämtlichen Solisten und dem Chor von 20 Damen u. 10 Herren.
Ans Gänge: [8776]
Emil Sondermann
u. **Helene Ballot**
v. „Thalia-Theater“, Berlin.
Sonnabend, b. 14. Mai:
Première von **Prinz Bussi.**

Cabaret Kaisersäle.

Jeden Abend Vorstellung.
Auftritten der neuzugestellten **Cabaret-Typen.**
Anfang der Vorstellung 9 Uhr.
Alles Nähere die Plakatsäulen.
Neu! „**American-Bar**“.
Bis 2 Uhr nachts geöffnet.

Auswärtige Theater.

Freitag, den 13. Mai 1910.
Leipzig (Reues Theater): La Zantana.
Leipzig (Altes Theater): Der Feldherrnbügel.

Reise gläser
Feldstecher
in allen Preislagen
nur gute Ware
empfiehlt billigst

Otto Unbekannt

Gr. Ulrichstrasse 1 a.

Ruhiger billiger Sommeraufenthalt.
Herrliche Wälder. Reinste
: Höhen- und Waldluft!
Eilingerode im Harz.
Keine Kurtaxe.: Bahnstation.
Anschlüsse an alle Harzbahnen.
Auskunft erteilt der Verkehrs-Verein